

Katzenkastration reduziert Tierleid

Am 8. August war der Weltkatzentag. Er soll an eine tiergerechte Haltung aller Samtpfoten appellieren, die

Mensch-Katzen-Beziehung fördern und den Schutz dieser Tiere in Erinnerung rufen. Wir Österreicher gelten als sehr katzenlieb, Samtpfoten sind nach wie vor unser beliebtestes Haustier.

Aber was braucht nun das Lieblingstier der Österreicher zum Wohlfühlen? Katzen brauchen neben entsprechender Grundversorgung mit passendem Futter, Wasser und Katzentoiletten ausreichend Beschäftigungsmöglichkeiten und eine katzenfreundliche Umgebung mit dreidimensionaler Gestaltung. Sie lieben es, auf Aussichtsplattformen und sonnigen Plätzen zu liegen, benötigen jedoch auch Rückzugsmöglichkeiten. Bei Haltung in der Wohnung ist die Anschaffung eines verträglichen Artgenossen empfehlenswert. Zudem muss Katzengras angeboten werden. Für Vierbeiner mit Zugang ins Freie stellt der natürliche Lebensraum eine Bereicherung dar, in der sie ihr Erkundungsverhalten bestens ausleben können. Dabei ist aber zu beachten, dass bei regelmäßigem Zugang ins Freie



Katzen sind die beliebtesten Haustiere der Österreicher.

Foto: Ermolaev Alexandr - stock-adobe.com

die Katzen von einem Tierarzt kastriert werden müssen (ausgenommen davon sind nur gemeldete und gechippte Zuchtkatzen). Diese Verpflichtung ist im Tierschutzgesetz festgelegt. Nur dann kann eine unkontrollierte Vermehrung von Tieren verhindert und das Ausbreiten von unkastrierten Streunerkatzenpopulationen hintangehalten werden. Tierschützer berichten immer wieder

von aufgefundenen Katzen mit vereiterten Augen, verflohtem Fell, schlechtem Ernährungszustand, Verletzungen und schlechtem Allgemeinzustand. Die einzig wirksame Maßnahme, die unkontrollierte Vermehrung der Tiere zu verhindern, ist, Katzen mit Freigang zu kastrieren. Nur so kann viel Tierleid verhindert werden. Die Kastration ist einen wirksamer Beitrag zum Tierschutz!



TIERISCH FIT

DR. CORNELIA ROUHA-MÜLLER

Tierschutzombudsfrau Oö.

tierschutzombudsstelle@ooe.gv.at